



ULBIG Beratungsgesellschaft mbH
Werastraße 59 • 72764 Reutlingen

Tel.: 07121/24190-0
E-Mail: info@ulbig.de
Web: www.ulbig.de

Aktien und festverzinsliche Wertpapiere

Strategien für den langfristigen Vermögensaufbau

Aktien als Sachwertanlage und Inflationsschutz

Aktien stellen eine besondere Form der Vermögensanlage dar, da sie Anteile an realen Unternehmen repräsentieren. Im Gegensatz zu festverzinslichen Wertpapieren, die eine feste Nominalrendite bieten, partizipieren Aktionäre am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen. Diese Eigenschaft macht Aktien zu einem wirkungsvollen Schutz gegen Inflation.

Während Inflation die Kaufkraft von Geldvermögen und festverzinslichen Anlagen kontinuierlich reduziert, können produktive Unternehmen ihre Preise in der Regel an die allgemeine Teuerung anpassen. Historisch betrachtet haben breit gestreute Aktienportfolios über längere Zeiträume nicht nur die Inflation ausgeglichen, sondern darüber hinaus reale Wertzuwächse erzielt. Studien zeigen, dass Aktien über Zeiträume von 15 Jahren und mehr regelmäßig positive reale Renditen erwirtschaftet haben, während bei festverzinslichen Anlagen das Risiko negativer Realrenditen bei höherer Inflation deutlich größer ist.

Aktien und festverzinsliche Wertpapiere im Vergleich

Festverzinsliche Wertpapiere wie Anleihen bieten Planungssicherheit durch regelmäßige Zinszahlungen und die Rückzahlung des Nominalbetrags bei Fälligkeit. Sie eignen sich besonders für sicherheitsorientierte Anleger und zur Stabilisierung eines Portfolios. Ihre Renditen fallen jedoch typischerweise niedriger aus als bei Aktien, und bei steigenden Zinsen können Kursverluste entstehen.

Aktien hingegen unterliegen stärkeren Kursschwankungen und bieten keine garantierten Erträge. Langfristig haben sie jedoch historisch deutlich höhere Renditen erzielt. Diese höhere Ertragschance ist die Kompensation für das eingegangene Risiko. Entscheidend ist: Je länger der Anlagehorizont, desto mehr können kurzfristige Schwankungen ausgeglichen werden, und desto vorteilhafter entwickelt sich typischerweise das Chance-Risiko-Verhältnis von Aktien.

Die Kraft des kontinuierlichen Sparens: Der Cost-Average-Effekt

Eine besonders empfehlenswerte Strategie für den langfristigen Vermögensaufbau ist das regelmäßige Sparen in Form von Sparplänen. Hierbei investieren Sie monatlich einen festen Betrag, unabhängig von der aktuellen Börsensituation. Diese Methode bietet mehrere entscheidende Vorteile. Der sogenannte Cost-Average-Effekt (Durchschnittskosteneffekt) sorgt dafür, dass Sie bei niedrigen Kursen automatisch mehr Anteile erwerben und bei hohen Kursen entsprechend weniger. Über die Zeit hinweg ergibt sich dadurch ein günstigerer durchschnittlicher Einstiegskurs, als wenn Sie versuchen würden, den "richtigen" Zeitpunkt für eine Einmalanlage zu erwischen. Sie müssen sich nicht mit der praktisch unmöglichen Aufgabe beschäftigen, Markthochs und -tiefs vorherzusagen. Ein einfaches Beispiel verdeutlicht dies: Investieren Sie monatlich 100 Euro in einen Fonds, erwerben Sie bei einem Kurs von 50 Euro zwei Anteile, bei einem Kurs von 100 Euro jedoch nur einen Anteil. Bei schwankenden Kursen kaufen Sie also antizyklisch mehr günstige Anteile. Dieser Mechanismus funktioniert automatisch und ohne emotionale Entscheidungen.

Darüber hinaus profitieren Sie beim kontinuierlichen Sparen vom Zinseszinsseffekt: Erträge werden reinvestiert und erwirtschaften selbst wieder Erträge. Je früher Sie beginnen und je konsequenter Sie sparen, desto stärker wirkt dieser Effekt. Bereits kleine monatliche Beträge können über Jahrzehnte zu beachtlichen Vermögen anwachsen.

Abgrenzung zur kurzfristigen Spekulation

Von kurzfristiger Spekulation an den Kapitalmärkten ist nachdrücklich abzuraten. Der Versuch, durch häufiges Kaufen und Verkaufen oder durch das Setzen auf einzelne Trends schnelle Gewinne zu erzielen, birgt erhebliche Risiken. Studien belegen, dass selbst professionelle Anleger den Markt nur selten dauerhaft schlagen können.

Kurzfristige Kursbewegungen sind kaum vorhersagbar und werden von einer Vielzahl unvorhersehbarer Faktoren beeinflusst. Zudem verursacht häufiges Handeln Transaktionskosten, die die Rendite erheblich schmälern. Emotionale Entscheidungen in volatilen Marktphasen – Gier bei steigenden und Angst bei fallenden Kursen – führen häufig zu Fehlentscheidungen.

Die erfolgversprechendste Strategie für die meisten Anleger ist daher nicht die Spekulation, sondern die langfristige, breit gestreute Investition in Verbindung mit Geduld und Disziplin. Ein gut diversifiziertes Portfolio, das über Jahre und Jahrzehnte gehalten wird, hat sich historisch als der verlässlichste Weg zum Vermögensaufbau erwiesen.

Fazit

Für den langfristigen Vermögensaufbau empfiehlt sich eine ausgewogene Kombination aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren, abgestimmt auf Ihre individuelle Risikobereitschaft und Ihren Anlagehorizont. Aktien bieten Inflationsschutz und Wachstumspotenzial, während festverzinsliche Wertpapiere Stabilität gewährleisten. Das kontinuierliche Sparen mittels Sparplänen nutzt den Cost-Average-Effekt und den Zinseszinsseffekt optimal aus. Entscheidend ist: Beginnen Sie frühzeitig, bleiben Sie konsequent dabei, und lassen Sie sich nicht von kurzfristigen Marktschwankungen oder Spekulationsgedanken von Ihrem langfristigen Plan abbringen.